



## Geschäftsführung Sportausschuss

Herr Willms

Telefon: (0221) 221 31203

Fax: (0221) 221 31244

E-Mail: peter.willms@stadt-koeln.de

Datum: 05.07.2016

### Niederschrift

über die **Sitzung des Sportausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 16.06.2016, 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Peter Kron SPD

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	i.V. Stahlhofen	ab 17:20 Uhr
Herr Bezirksbürgermeister			
Henk van Benthem	CDU		
Frau Polina Frebel	SPD	i.V. Philippi	
Herr Horst Noack	SPD		
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	i.V. Kircher	
Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU	i.V. Bartsch	ab 17:20 – 18:20 Uhr
Herr Martin Erkelenz	CDU	i.V. Dr. Schoser	
Herr Dirk Michel	CDU		
Herr Dieter Göbel	GRÜNE		
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE		
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE		
Herr Ulrich Breite	FDP		bis 17:10 Uhr
Herr Reinhard Houben	FDP	i.V. Breite	ab 17:10 Uhr

#### Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Mehmet Akif Ayata Intergrationsrat

#### Beratende Mitglieder

Frau Sandra Meinert	StadtAG Behindertenpolitik
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung
Herr Oliver Seeck	auf Vorschlag der SPD



Anschließend genehmigt RM Kron die um TOP 3.6 ergänzte und als Tischvorlage umgedruckte aktualisierte Tagesordnung.

Es besteht interfraktionell Einvernehmen, den TOP 7.2 vorzuziehen und die TOP's 3.5 und 5.1 gemeinsam zu behandeln.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

#### **2 Flüchtlingsunterbringung**

- 2.1 8. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation  
1994/2016

#### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

- 3.1 Olympiade 2016: NRW Thementag im Deutschen Haus in Rio de Janeiro  
1917/2016
- 3.2 Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0847/2016) zur Sitzung des Rates am 10.05.2016: "Warum ist Köln Schlusslicht bei der Barrierefreiheit?"  
1607/2016
- 3.3 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil  
1148/2016
- 3.4 Eröffnung der neuen Uni-Fußballanlage  
2041/2016
- 3.5 Sportentwicklungsplanung  
1922/2016
- 3.6 Übersicht zum Stand der Kunstrasenprojekte sowie Vereinsbaumaßnahmen  
2088/2016

#### **4 Beantwortung von Anfragen**

- 4.1 Köln als Etappenort der Deutschlandtour 2018  
1351/2016
- 4.2 Sportanlage Everhardstr.- Prälat-Ludwig-Wolker-Anlage  
Umwandlung der Sportanlage durch den DSK Köln e. V.  
2036/2016

- 4.3 Nutzung des Schwimmleistungszentrums (SLZ)  
2010/2016

## **5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

- 5.1 Entwicklungsperspektiven für den Kölner Sport  
Sportentwicklungsplanung jetzt aufsetzen  
AN/0805/2016

## **6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

- 6.1 Hilfen für Sportvereine  
AN/0780/2016

Stellungnahme der Verwaltung  
2008/2016

## **7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen**

- 7.1 Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen  
hier: ESV Olympia Köln e.V.  
0933/2016
- 7.2 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"  
hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020  
0990/2016

## **8 Entscheidungen**

- 8.1 Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
1057/2016
- 8.2 Sportanlage Martinusstraße, Köln-Auweiler  
1627/2016
- 8.3 Bezirkssportanlage Bocklemünd, Heinrich-Rohlmann-Straße  
Generalsanierung eines Fußball-Spielfeldes (Platz 1) mit Belagsänderung von Tenne in Kunststoffrasen, inklusive Erneuerung der Trainingsbeleuchtungsanlage, der Ballfangzäune sowie der Entwässerungseinrichtungen  
1616/2016
- 8.4 Auszahlung einer Förderung an die Freie Wassersportvereinigung Köln e.V.  
1700/2016

## **9      Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

### 2 Flüchtlingsunterbringung

#### 2.1 8. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation 1994/2016

##### **Kenntnis genommen**

RM Kron begrüßt die Stellvertretende Leiterin des Amtes für Wohnungswesen, Frau Kaven. Frau Kaven erklärt, dass der Verwaltung nach wie vor bewusst ist, wie schwierig die Situation für alle Beteiligten/Betroffenen in Sachen Flüchtlingsunterbringung ist. In Anlehnung an den umgedruckten Bericht erläutert Frau Kaven die aktuellen Entwicklungen (Stichtag 09.06.2016: 13.499 untergebrachte Personen; Zuweisungen ab Februar bis 03.06.2016: 225 Personen, danach 150 Personen wöchentlich). Insoweit ist Köln im Gegensatz zu anderen Kommunen weiterhin mit steigenden Flüchtlingszahlen konfrontiert. Grund hierfür ist die bisher nicht erfüllte Verteilungsquote. Das Defizit von über 6000 Plätzen ist bisher nicht beseitigt. Mit der Bezirksregierung wird eine neue Vereinbarung geschlossen, die die weitere Aufnahme von 150 Personen wöchentlich bis ca. September regeln soll. Dann wird das Defizit abgebaut sein. Erst danach würden sich weitere Rückgänge der Flüchtlingszahlen in Köln bemerkbar machen. Nach aktueller Entwicklung nehmen die Flüchtlingszahlen allerdings wieder zu. Entsprechend einer Zusage im Sozialausschuss werden drei Hallen freigeräumt (Heimersdorf, Volkhovener Weg/Deutz, Neuhöffer Straße, Bocklemünd, Görlinger Zentrum). Zielsetzung ist, dass diese Hallen spätestens nach den Sommerferien wieder zur Verfügung stehen. In der Task Force am 01.07.2016 wird über den Fortgang berichtet. Anschließend erläutert Frau Kaven die im Bericht enthaltenen Schaubilder. Es wurden seit Jahresbeginn 2.500 Plätze geschaffen, ohne weitere Turnhallen zu belegen. In einer Ratsvorlage werden 12 neue Standorte für Leichtbauhallen zur Diskussion gestellt. Sie weist auf die bereits bekannten Priorisierungen zur Freiräumung von Turnhallen hin und das Bemühen der Verwaltung, das richtige Maß zu finden, um für alle Beteiligten/Betroffenen trotz der Einschränkungen annehmbare Szenarien für Breiten-, Schul- und Leistungssport zu entwickeln.

RM Kron dankt Frau Kaven für die aktuellen Informationen. In der sich anschließenden ausführlichen und kritischen Diskussion mit Wortbeiträgen von RM Kron, Frau Kaven, Herrn Hoffmann, RM van Benthem, Herrn Bruhn und Frau Dr. Klein werden die unterschiedlichen Positionen zur Thematik aus den vergangenen Sitzungen nochmals bekräftigt. Die Anregung von Frau Dr. Klein, die Auftragserteilung für die erforderlichen Vorarbeiten zur Freigabe von Turnhallen über bestehende Rahmenverträge zu regeln, wird vom Amt für Wohnungswesen in Abstimmung mit der Gebäudewirtschaft aufgegriffen. Außerdem bittet Frau Dr. Klein, dass möglichst bald vom Amt für Wohnungswesen ein Zeit-Maßnahmenplan vorgelegt wird, der u.a. Aufschluss über die Zeitfenster für die Freiräumung weiterer Turnhallen enthält.

**ANMERKUNG:** Zu der Aussage von Herrn Hoffmann, dass nach seinen Informationen in Berlin Turnhallen innerhalb von 8 Stunden geräumt werden, ist der Niederschrift zur Information des Sportausschusses eine Stellungnahme des Amtes für

Wohnungswesen als Anlage beigefügt, die auch aktuellere Informationen zur Auftragsvergabe, zum Rückbau und zur Freiräumung von Turnhallen enthält.

### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **3.1 Olympiade 2016: NRW Thementag im Deutschen Haus in Rio de Janeiro 1917/2016**

##### **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage von Frau Meinert teilt Frau Dr. Klein mit, dass es in Sachen Teilnahme an den Paralympics noch keine abschließende Entscheidung gibt.

#### **3.2 Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0847/2016) zur Sitzung des Rates am 10.05.2016: "Warum ist Köln Schlusslicht bei der Barrierefreiheit?" 1607/2016**

##### **Kenntnis genommen**

#### **3.3 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil 1148/2016**

##### **Kenntnis genommen**

#### **3.4 Eröffnung der neuen Uni-Fußballanlage 2041/2016**

##### **Kenntnis genommen**

#### **3.5 Sportentwicklungsplanung 1922/2016**

Die Mitteilung wird zusammen mit TOP 5.1 behandelt.

#### **3.6 Übersicht zum Stand der Kunstrasenprojekte sowie Vereinsbaumaßnahmen 2088/2016**

##### **Kenntnis genommen**

RM Thelen zeigt sich schockiert über die Mitteilung. Aus ihrer Sicht ist es nicht akzeptabel, dass sich das Thema Sportplatzbau/-sanierung aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nur noch auf den Bau von Kunstrasenplätzen reduziert. Hier muss neu über die Prioritätensetzung nachgedacht werden. Herr Sanden erklärt, dass es zunächst darum ging, der Sportpolitik in Abstimmung mit der Kämmerei und im Sinne der Haushaltsklarheit die aktuelle Sachlage darzustellen, insbesondere aber auch mitzuteilen, welche Bedarfslage aus der Mitte des Sports eingefordert wird. Er führt auf Nachfragen von RM Thelen und RM Kron weiter aus, dass eine Beschlusslage in Sachen Kunstrasenplatz dazu führt, dass die entsprechenden Gelder hierfür gebunden

sind, mit dem Ergebnis, dass sich der finanzielle Rahmen für andere Maßnahmen entsprechend reduziert. RM van Benthem äußert sich ebenfalls kritisch zur Mitteilung, die letztendlich keinen Spielraum mehr für andere Maßnahmen zulässt und Vereine, die seit längerer Zeit mit der Umsetzung ihrer Maßnahmen rechnen, im Stich lässt. In einer kurzen Diskussion mit Wortbeiträgen von Herrn Göbel, Herrn Bruhn, RM Kron und Frau Dr. Klein wird deutlich, dass das Finanzierungsproblem nur mittels Aufstockung des Investitionsprogramms zu lösen wäre, wenn man nicht Projekte zeitlich strecken oder ganz zurückstellen will. Eine entsprechende Diskussion wäre dann im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen bis Ende Juni 2016 zu führen.

#### **4 Beantwortung von Anfragen**

##### **4.1 Köln als Etappenort der Deutschlandtour 2018 1351/2016**

###### **Kenntnis genommen**

Zur ergänzenden Fragestellung von Herrn Schulte zu den Gesamtkosten erklärt Herr Sanden, dass zum jetzigen Zeitpunkt hierzu noch keine exakte Aussage möglich ist.

##### **4.2 Sportanlage Everhardstr.- Prälat-Ludwig-Wolker-Anlage Umwandlung der Sportanlage durch den DSK Köln e. V. 2036/2016**

###### **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann bestätigt Herr Sanden, dass die Verwaltung den Sportausschuss regelmäßig über den Fortgang der Angelegenheit informieren wird. Auf Nachfrage von Herrn Bruhn erklärt Herr Sanden, dass es sich bei den in der Mitteilung zu TOP 3.6 aufgeführten Kosten für dieses Projekt i.H.v. 1,8 Millionen Euro um die **maximal** seitens der Stadt zu leistenden Kosten handelt, abhängig von den noch konkret vorzulegenden Gesamtkosten.

##### **4.3 Nutzung des Schwimmlleistungszentrums (SLZ) 2010/2016**

###### **Kenntnis genommen**

RM Kron und RM van Benthem äußern sich positiv über die Stellungnahme der Verwaltung, insbesondere, dass es gelungen ist, die Finanzierungsfrage wie dargestellt einvernehmlich zwischen den Beteiligten zu lösen. Auf Nachfrage von RM van Benthem erklärt Herr Sanden, dass bis zur Durchführung der Baumaßnahmen im Sommer 2017 die jetzt geltenden Regelungen Grundlage für bis dahin stattfindende Veranstaltungen sind.

#### **5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

##### **5.1 Entwicklungsperspektiven für den Kölner Sport Sportentwicklungsplanung jetzt aufsetzen AN/0805/2016**

RM Kron erläutert die Antragstellung und die Hintergründe für die Verweisung in den Sportausschuss. Er dankt anschließend der Verwaltung für die in der Mitteilung (TOP 3.5) bereits dargestellten Maßnahmen, sieht aber auch mit Blick auf bereits bestehende Planungen im Jugend- und Schulbereich dennoch die Notwendigkeit, über die aus seiner Sicht weitergehende Antragstellung (TOP 5.1) zu beschließen, um eine klare Planungsgrundlage zu haben. RM Thelen und RM van Benthem danken ebenfalls der Verwaltung für die Mitteilung und sehen, auch mit Blick auf die bereits vorgesehenen Finanzmittel für 2016/2017 und den bestehenden Stellenanteil, keine Notwendigkeit mehr, noch zusätzlich über den Antrag zu entscheiden. Frau Dr. Klein dankt zunächst für die positive Resonanz zur Mitteilung. Sie stellt auf die guten Erfahrungen mit Schulentwicklungs-, Kita- und Spielplatzplanung ab und sieht auch mit Blick auf die aktuellen Bevölkerungsprognosen die hohe Dringlichkeit, ein entsprechendes Instrumentarium auch im Sport zu platzieren. Hierzu gehört neben einem Zeit-Maßnahmenplan und der finanziellen Ausstattung aber auch eine angemessene Personalressource. Der in der Mitteilung erwähnte Stellenanteil wurde über vorhandene Ressourcen rekrutiert. Für die weiteren Schritte wird es nötig sein, auch mit Unterstützung der Sportpolitik zusätzliche Personalressourcen und zusätzlichen Sachverstand in die Verwaltung zu holen. Auf Nachfrage von RM Thelen erklärt Frau Dr. Klein, dass es im Herbst dann auch im Sportausschuss eine Stellungnahme zum Sachstand geben wird.

RM Thelen beantragt, den Antrag der SPD-Fraktion für erledigt zu erklären.

Im Anschluss daran stellt RM Kron den eigentlichen und weitergehenden Antrag zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

- I. Der Rat beauftragt die Verwaltung, einen Prozess zu einer langfristigen und bedarfsgerechten **Sportentwicklungsplanung** zu initiieren, mit der eine Grundlage und eine Perspektive für den Erhalt und erforderlichen Ausbau der Sportinfrastruktur geschaffen werden kann.

Dieser Prozess soll im Dialog mit den Akteuren des Kölner Sports erfolgen. Ihr Wissen und ihre Erfahrung sollen eng einbezogen werden.

Für den Prozess sind insbesondere folgende Maßgaben zu berücksichtigen.

1. **Bestandsermittlung und -bewertung**

Derzeit besteht keine belastbare und umfassende Datenerhebung zu der in Köln vorhandenen Sportinfrastruktur (städtisch und nicht-städtisch) und zu deren aktueller Nutzung. Diese Daten sind erforderlich, um daran die Bedarfssituation zu messen und Sanierungs- sowie Ausbaubedarfe bestimmen zu können.

2. **Analyse der Kölner Sportlandschaft und Definition ihrer Bedarfe**

Zudem haben sich die Bedürfnisse von Sportlerinnen und Sportlern und auch der Vereine sowohl in Bezug auf die Angebote als auch in Bezug auf die dafür erforderlichen Sportanlagen im letzten Jahrzehnt erheblich verändert. Diese veränderten Anforderungen sind bei der Ermittlung der Handlungsoptionen ebenso zu berücksichtigen wie die Frage, in welchem Maße Sport heute organisiert betrieben wird und in welchem Maße individuell trainiert oder kommerzielle Angebote in Anspruch genommen werden.

3. **Sport als Querschnittsthema**

Im Rahmen des Prozesses sind Verzahnungen mit anderen städtischen Planungen und Bedarfen (Jugendhilfe- und Schulentwicklung, OGTS-Ausbau, Integrati-

on, Inklusion, Flächenkonkurrenz, Umwelt- und Lärmschutzbelange) herauszuarbeiten und mögliche Synergien bei der Entwicklung von Schnittstellen zu analysieren

#### **4. Optimierung des bestehenden Angebotes**

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Erarbeitung von Optimierungspotenzialen zu legen. So sind mögliche befruchtende Wechselwirkungen des Breiten- mit dem Profisport in Köln zu bewerten. Die Möglichkeit, bestehende Flächen und Bewegungsräume für weitere Zwecke zu öffnen, ist zu prüfen (z.B. Öffnung von Sportanlagen an Schulen, außerhalb der Schulzeiten für den Breitensport). Zudem sind geeignete technische Verfahren der Verteilung einzusetzen, die sicherstellen, dass die bestehenden Anlagen optimal ausgenutzt werden.

#### **5. Priorisierung**

Die Verwaltung wird gebeten, die von ihr zur Entwicklung der Sportinfrastruktur vorgeschlagenen Maßnahmen zu priorisieren und hieraus ein entsprechendes Handlungskonzept abzuleiten.

Der Analyse- und Bewertungsprozess soll von der Verwaltung kurzfristig angeschoben werden. Der Sportausschuss ist über das weitere Vorgehen engmaschig zu informieren. Die Vorlage eines ersten Bewertungs- und Handlungsleitfadens, der bereits als Richtungsgeber für die weitere Sportentwicklungsplanung dienen kann, wird für das letzte Quartal 2016 erwartet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen SPD und DIE LINKE abgelehnt.

### **6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

#### **6.1 Hilfen für Sportvereine AN/0780/2016**

##### **Stellungnahme der Verwaltung 2008/2016**

**Kenntnis genommen**

### **7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen**

#### **7.1 Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen hier: ESV Olympia Köln e.V. 0933/2016**

#### **Beschluss:**

Vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung beschließt der Finanzausschuss die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 586.328,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-0-1060 Investitionsprogramm Sportstätten, Hj.

2016 zur Gewährung eines städtischen Zuschusses an den ESV Olympia Köln e.V. zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Gleisdreieck.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

### **7.2 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle" hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020 0990/2016**

RM Kron begrüßt den Behindertenbeauftragten der Stadt Köln, Herrn Dr. Bell. Herr Dr. Bell dankt dem Sportausschuss für die Möglichkeit, das Handlungskonzept Behindertenpolitik vorzustellen.

In einer knapp 10-minütigen Power-Point-Präsentation erläutert Herr Dr. Bell die Ausgangslage, die Leitziele der Kölner Behindertenpolitik, den Beschlussauftrag des Rates, die Bilanz 2012-2015 sowie die 2. Fortschreibung (hier: Politik für und mit Menschen mit Behinderung/Die Kölner Behindertenpolitik im Überblick/Die kommunalen Handlungsfelder sowie die übergreifenden Aufgaben) des Konzeptes. Dabei beschreibt er insbesondere die Kernaussagen, die Bedeutung, die positiven Entwicklungen (2012-2015) und die Prioritäten bis 2020 für den Bereich Sport.

RM Kron dankt Herrn Dr. Bell für die Präsentation. Herr Hoffmann weist darauf hin, dass Herr Professor Innenmoser als Vertreter des StadtSportBundes Köln in der StadtAG Behindertenpolitik fungiert und insoweit an der Konzeptfortschreibung mitgewirkt hat. Er begrüßt die Zielsetzung für 2020, in jedem Stadtbezirk mindestens eine barrierefreie Sporthalle zu haben. Die Nachfrage von Herrn Hoffmann, wie viele barrierefreie Sporthallen bereits existieren, wird die Verwaltung im Benehmen mit der Gebäudewirtschaft beantworten. Frau Dr. Klein erläutert, dass sich perspektivisch neue Möglichkeiten durch die rund 30 Schulneubauten mit inklusivem Ansatz ergeben, die in den nächsten Jahren anstehen und der Zielsetzung Neubau statt Umbau Rechnung tragen. Frau Meinert dankt Herrn Dr. Bell für das vorgestellte Konzept und die bisher geleistete Arbeit. Sie bedauert auch die angesprochene Personalreduzierung und erklärt, dass sich Barrierefreiheit nicht nur auf das Gebäude an sich, sondern auch z.B. auf die Erreichbarkeit der Hallen bezieht. Sie hält die Konzentration auf den Neubau für unzureichend und kündigt für September 2016 noch eine Kommentierung zum Handlungskonzept seitens der StadtAG Behindertenpolitik an. RM Thelen betont die Notwendigkeit, ausreichend dimensionierte Hallen zu bauen, die neben dem Schulsport auch Kapazitäten für den Vereinssport vorhalten. Hierfür muss aus Sicht von RM Thelen interfraktionell mit Unterstützung der Schul- und Sportverwaltung, Meinungsbildung betrieben werden, auch mit Blick auf ein entsprechendes Finanzkonzept. Sie nennt in diesem Zusammenhang auch das Thema Sportentwicklungsplanung. Frau Dr. Klein weist darauf hin, dass bei den Planungen für neue Hallen die prognostizierten Schülerzahlen maßgeblich sind. Wenn gewollt ist, dass der Vereinssport ergänzend zum Schulbedarf angemessen berücksichtigt werden soll, muss es eine breit unterstützte Antragstellung seitens der Politik geben, die in der Folge dann auch den damit verbundenen finanziellen Rahmen schafft.

Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Beschluss:**

Der Rat begrüßt den 2. Folgebericht zum Handlungskonzept Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ und nimmt diesen zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Prioritäten zu setzen und die Einzelmaßnahmen – soweit erforderlich – den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Der nächste Folgebericht über die Umsetzung ist den politischen Gremien in 2021 vorzulegen.

Darüber hinaus sind der Ausschuss Soziales und Senioren und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und gegebenenfalls weitere Fachausschüsse des Rates und die Bezirksvertretungen durch die regelmäßige Berichterstattung der Behindertenbeauftragten über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse zeitnah zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8 Entscheidungen**

**8.1 Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
1057/2016**

Frau Dr. Klein erklärt, dass der vorgelegte Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt nachdrücklich die Notwendigkeit einer Sportentwicklungsplanung unterstreicht.

**Beschluss:**

Der Sportausschuss nimmt den Prüfbericht Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2012 bis 2014 der Gemeindeprüfungsanstalt NRW sowie die Stellungnahme der Verwaltung gem. § 105 GO NRW zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.2 Sportanlage Martinusstraße, Köln-Auweiler  
1627/2016**

**Beschluss:**

Der Sportausschuss beauftragt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/17 und vorbehaltlich des uneingeschränkten Votums der Bezirksvertretung Chorweiler, die Verwaltung mit der Planung und Kostenermittlung für die Umplanung der Sportanlage Martinusstraße. Die Sanierung umfasst unter anderem die Neuordnung und Belagsänderung der Fußballsportflächen von Tenne in Kunststoffrasen, die Sanierung der Entwässerung und der Wegeflächen, die Erneuerung der Ballfangzäune und der Trainingsbeleuchtungsanlage, dem Bau von zwei Wasserzapfstellen sowie die Neuordnung der leichtathletischen Anlagen nach tatsächlichem Bedarf. Die Pla-

nung und Kostenermittlung wird durch Mitarbeiter des Sportamtes unter Beteiligung von Fachplanern durchgeführt.

Vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/17 stehen investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 60.000,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen (Investitionsprogramm Sportstätten) im HJ 2016/17 zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.3 Bezirkssportanlage Bocklemünd, Heinrich-Rohmann-Straße  
Generalsanierung eines Fußball-Spielfeldes (Platz 1) mit Belagsänderung von Tenne in Kunststoffrasen, inklusive Erneuerung der Trainingsbeleuchtungsanlage, der Ballfangzäune sowie der Entwässerungseinrichtungen  
1616/2016**

Der Sportausschuss beauftragt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/17, die Verwaltung mit der Planung (einschließlich Genehmigungsplanung) und Kostenermittlung für die Generalsanierung eines Fußballfeldes (Platz 1) auf der Bezirkssportanlage Bocklemünd. Die Sanierung umfasst unter anderem eine Belagsänderung von Tenne in Kunststoffrasen, Sanierung der Entwässerung und Wegeflächen, Einrichten einer Bewässerungsmöglichkeit, Erneuerung der Ballfangzäune sowie dem Neubau der Trainingsbeleuchtungsanlage. Die Planung und Kostenermittlung wird durch Mitarbeiter des Sportamtes unter Beteiligung von Fachplanern durchgeführt.

Vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/17 stehen investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 60.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen (Investitionsprogramm Sportstätten) im HJ 2016/17 zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.4 Auszahlung einer Förderung an die Freie Wassersportvereinigung Köln e.V.  
1700/2016**

**Beschluss:**

Der Sportausschuss erklärt sich im Wege einer Ausnahmeregelung damit einverstanden, dem Verein die bereits bewilligte Baubehilfe, entgegen der städtischen Richtlinie „Bauförderung“ auszusahlen, obwohl der Verein mit der Realisierung der Maßnahme bereits vor Bewilligung der Beihilfe begonnen hat.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**9 Anfragen  
Keine**

**Gezeichnet:**

Kron

Vorsitzender

**Gezeichnet:**

Willms

Schriftführer